



turbocut



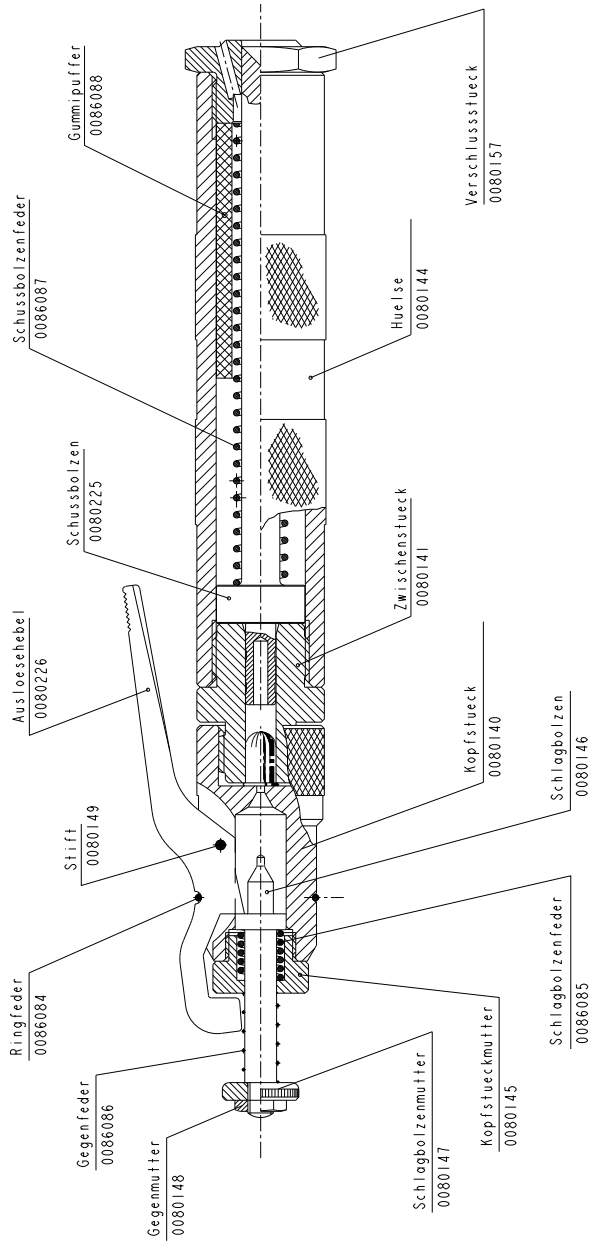
BLITZ-KERNER

Tierbetäubungs-Apparat
Kaliber 9 x 17 mm, turbocut Jopp Munition
Amtlich zugelassen PTB 3-69

mit CE Kennzeichen



Günstiger Preis für: Gerät * Munition * Ersatzteile
Lange Lebensdauer * Einfache Handhabung



Schussapparat Blitz Kerner



Lesen Sie die Bedienungsanleitung **vor** Inbetriebnahme unbedingt durch.
Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung **immer** beim Gerät auf.
Geben Sie das Gerät nur mit dieser Bedienungsanleitung an andere
Personen weiter.

Bauteile Blitz Kerner

Art.-Nr.	Bauteil
0080148	Gegenmutter
0080147	Schlagbolzenmutter
0086086	Gegenfeder
0080145	Kopfstückmutter
0086085	Schlagbolzenfeder
0086084	Ringfeder
0080146	Schlagbolzen
0080140	Kopfstück
0080149	Stift
0080226	Auslösehebel
0080141	Zwischenstück
0080225	Schussbolzen
0086087	Schussbolzenfeder
0080144	Hülse
0086088	Gummipuffer
0080157	Verschlussstück

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise
2. Beschreibung
3. Treibkartuschen
4. Zubehör und Verschleißteile
5. Technische Daten
6. Sicherheitshinweise
7. Inbetriebnahme
8. Bedienung des Gerätes
9. Wartung und Pflege
10. Fehlersuche
11. Behördliche Sicherheitsvorschriften
12. Prüfvorgabe
13. Entsorgung
14. Herstellergewährleistung
15. EG Konformitätserklärung

1. Allgemeine Hinweise

Signalworte und ihre Bedeutung

WARNUNG: Für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen könnte.

VORSICHT: Für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen oder zu Sachschaden führen könnte.

1.1 Piktogramme

			
Achtung	Heiße Oberfläche	Gehörschutz tragen	Bedienungsanleitung beachten

Im Text dieser Bedienungsanleitung bezeichnet "das Gerät" immer und ausschließlich den Schussapparat Blitz Kerner PTB 3-69.

1.2 Orte der Identifizierungsdetails auf dem Gerät.

Kopfstück: Hersteller, Produktionsjahr, lfd. Nummer, PTB 3-69

Hülse: lfd. Nummer, Produktname, Hersteller, Munitionsart.

1.3 Übertragen Sie folgende Angaben in Ihre Bedienungsanleitung und beziehen Sie sich bei Anfragen oder bei der Einreichung zur Wiederholungsprüfung **immer** auf diese Angaben:

Produktionsjahr:

lfd. Nummer:

2. Beschreibung

Der Blitz Kerner Schussapparat darf ausschließlich für die Betäubung von Schlachttieren verwendet werden. Die EU Tierschutzverordnung und die national geltenden Bestimmungen sind vom Anwender einzuhalten.

Das Gerät unterliegt der Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie) Anhang 1, Punkt 2.2.2 "Tragbare Befestigungsgeräte und andere Schussgeräte".

Das Gerät ist so zu lagern, dass es gegen unbefugte Inbetriebnahme und Benutzung gesichert ist.

Der Schussbolzen wird nach der Zündung der Treibladung im Kartuschenlager (Zentralfeuer) beschleunigt, tritt auf eine definierte Länge aus der Hülse aus, wird wieder in das Gehäuse zurückgeholt und verbleibt im Gerät.

Als Treibmittel werden ausschließlich Zentralfeuer Kartuschen Kaliber 9x17 verwendet. Für die sichere Verwendung in diesem Gerät **müssen** die Kartuschen die Anforderungen der entsprechenden C.I.P Zulassungsprüfungen erfüllen. Für ein optimales Ergebnis empfehlen wir die Verwendung von turbocut Kartuschen bzw. Produkte von gleichwertiger Qualität.

Funktionsweise Schussapparat

Die Energie der Treibladung (Treibkartusche) wird auf den Schussbolzen übertragen und beschleunigt diesen so, dass er durch die Schädeldecke in das Gehirn des Tieres eindringt. Durch die eingebaute Schussbolzenfeder und den Gummipuffer wird der Schussbolzen auf die Geschwindigkeit null abgebremst und wieder in das Gerät zurückgezogen. Zur Erreichung der optimalen Wirkung und zur Geräteschonung ist die Energie der Kartuschen (→ siehe Munition) auf das Tier abgestimmt.

3. Treibkartuschen

Der Apparat ist speziell für Zentralfeuerkartuschen (zugefaltet und wasserdicht abgedichtet, Kaliber 9x17) eingerichtet – nur diese Kartuschen dürfen verwendet werden.

Für die verschiedenen Schlachttierarten stehen die Kartuschen in den verschiedenen Ladungsstärken zur Verfügung. Der jeweiligen Auswahl nach Art und Größe der Tiere ist besondere Beachtung zu schenken. Die Wahl der richtigen Patronenstärke zum jeweiligen Schlachttier sichert die artgerechte Betäubung und hilft den Verschleiß von Schussbolzenfeder und Gummipuffer zu reduzieren. Der Aufdruck, die Farbe des Etiketts sowie die Farbe der Zündhütchen kennzeichnen die Ladungsstärke der Kartusche.

Grün:	schwache Ladung für Schweine und Kleintiere (Kälber, Schafe)
Gelb:	mittlere Ladung für Kühe, Pferde und leichte Ochsen
Blau:	starke Ladung für schwere Ochsen und Bullen
Rot:	sehr starke Ladung für schwerste Tiere

Ein gutes Funktionieren des Apparates ist dann gewährleistet, wenn die von uns geprüfte und freigegebene Treibkartuschen verwendet wird. Nachbestellungen von Treibkartuschen über Ihren Fachhändler oder bei

turbocut Jopp GmbH, Donsenhaus 4, D 97616 Bad Neustadt.

Die Kartuschen sind so zu lagern, dass sie gegen unbefugte Benutzung gesichert sind.

Weitere Informationen finden Sie unter www.schussapparate.de

4. Zubehör und Verschleißteile

Treibkartuschen

Art.-Nummer	Bezeichnung
72002	Kartuschen grün (schwache Ladung)
72001	Kartuschen gelb (mittlere Ladung)
72004	Kartuschen blau (starke Ladung)
72003	Kartuschen rot (sehr starke Ladung)

Set

Art.-Nummer	Bezeichnung
80221	Schlagbolzen komplett
80228	Verschleiß Set
80229	Hebel Set
80230	Federn Set
80231	Reinigungs Set

Einzelteile

80140	Kopfstück vernickelt
80141	Zwischenstück
80157	Verschlussstück
80145	Kopfstückmutter
80225	Schussbolzen

5. Technische Daten

Blitz Kerner

Gewicht	2,25kg
Gerätelänge	33 cm
Durchmesser Hülse	40mm
Maximale Schussfrequenz	17 Schuss/Stunde
Kartuschen	9x17mm
Zentralfeuer	
Leistungsregulierung	4 Kartuschenstärken

Akustik Geräuschmessverfahren für Eintreibgeräte - Verfahren der Genauigkeitsklasse 2. Deutsche Fassung EN 12549:1999+A1:2008; Kartusche rot (460mg Treibladungspulver).

Schalldruckpegel auf der Messfläche	98 dB(A)
Emissions-Schalldruckpegel am Arbeitsplatz (max. 17 Schuss/Stunde)	82 dB(A)
Schallleistungspegel	111dB(A)
Spitzenschalldruckpegel	139dB(C)

Vibrationsmessungen mit Kartusche rot (460mg Treibladungspulver)
nach DIN EN ISO 5349-1, 20643 und DIN ISO/TS 15694 und 8662-11

Der Schwingungsgesamtwert überschreitet bei 17 Schuss/Stunde nicht die 2,5m/s².

6. Sicherheitshinweise

6.1 Grundlegende Sicherheitsmerkmale

Neben den sicherheitstechnischen Hinweisen in den einzelnen Kapiteln dieser Bedienungsanleitung sind folgende Bestimmungen jederzeit stets zu beachten.

6.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät dient **ausschließlich** der Betäubung von Schlachttieren.

Bei Nichtauslösung der Kartusche 30 Sekunden Wartezeit vor dem Entladen einhalten

6.3 Sachwidrige Verwendung



Es dürfen **keine Modifikationen** am Gerät vorgenommen werden.

Benutzen Sie nur original turbocut Ersatzteile.

Verwenden Sie nur originale Kartuschen oder solche von gleicher Qualität.

Beachten Sie die Angaben zu Betrieb, Pflege und Instandhaltung in der Bedienungsanleitung.

Richten Sie das Gerät nie gegen sich oder andere Personen.

Pressen Sie das Gerät nicht gegen Ihre Hand oder andere Körperteile

Vermeiden Sie unbedingt Freischüsse.

6.4 Stand der Technik

Das Gerät ist nach dem neuesten Stand der Technik gebaut.

Vom Gerät können Gefahren ausgehen, wenn es von unausgebildeten Personen unsachgemäß behandelt oder nicht bestimmungsgemäß verwendet wird.

6.5 Sachgemäße Einrichtung



Sorgen Sie für eine gute Beleuchtung (Arbeitsstättenverordnung beachten).

Das Gerät darf nur handgeführt eingesetzt werden.

Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.

Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung.

Halten Sie andere Personen vom Wirkungsbereich fern.

Halten Sie das Gerät trocken, sauber und frei von Öl und Fett.

6.6 Generelle Gefährdung durch das Gerät



Das Gerät darf nur in einem einwandfreien Zustand bestimmungsgemäß betrieben werden.

Lassen Sie ein geladenes Gerät nie unbeaufsichtigt.

Entladen Sie das Gerät immer vor Reinigungs- und

Unterhaltsarbeiten sowie für die Lagerung.
Ungebrauchte Kartuschen und nicht in Gebrauch befindliche Geräte sind vor Feuchtigkeit und übermäßiger Hitze geschützt zu lagern.
Das Gerät und die Kartuschen sind so zu lagern, dass sie gegen unbefugte Inbetriebnahme und Benutzung gesichert sind.

6.7 Thermisch Gefährdung



Überschreiten Sie nicht die vorgegebene maximale Schussfrequenz (Anzahl der Schüsse pro Stunde).
Zerlegen Sie das Gerät nicht wenn es heiß ist.

6.8 Anforderungen an den Benutzer

Das Gerät ist für den professionellen Benutzer bestimmt.
Das Gerät darf nur von autorisiertem und eingewiesenem Personal bedient und gereinigt werden.
Arbeiten Sie stets konzentriert. Gehen Sie überlegt vor und verwenden Sie das Gerät nicht wenn Sie unkonzentriert oder abgelenkt sind. Unterbrechen Sie die Arbeit bei Unwohlsein.
Beobachten Sie das Tier genau und rechnen Sie mit Ausweichbewegungen.

6.9 Persönliche Schutzausrüstung



Der Benutzer und die sich in der Nähe aufhaltenden Personen müssen während der Benutzung des Gerätes einen geeigneten Gehörschutz tragen.

7. Inbetriebnahme

Gerät prüfen (vor und nach jedem Einsatz).
Stellen Sie sicher, dass sich keine Kartusche im Kartuschenlager befindet.
Prüfen Sie die Position des Schussbolzen. Dazu das Gerät senkrecht mit der Austrittsöffnung nach unten halten. Der Schussbolzen muss sich mindestens 4mm innerhalb der Hülse befinden und selbständig dort halten (→ siehe Fehlersuche).
Gummipuffer und Schussbolzenfeder auf Verschleiß prüfen.

8. Bedienung des Gerätes



Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme unbedingt durch.



Benutzen Sie (Anwender und Personen im Umfeld) einen Gehörschutz. Zu starker Schall kann das Gehör schädigen. Der Schussbolzen wird durch das Betätigen des Auslösehebels beschleunigt.



Führen Sie das Gerät nie gegen sich selbst oder andere Personen.

Achten Sie auf Ausweichbewegungen des Tieres.

8.1 Laden

Für nachfolgende Anleitung beachten Sie bitte die Zeichnung auf Seite 2.

Kopfstück (80140) abschrauben, Kartusche (Kaliber 9x17 Zentralfeuer) mit dem Zündhütchen nach oben in das Zwischenstück (Patronenlager 80141) einsetzen. Kopfstück (80140) nach rechts fest aufschrauben. Darauf achten, dass die Ringfeder (86086) nicht verdreht ist. Die Öffnung der Ringfeder muss gegenüber vom Auslösehebel (80226) liegen.

8.2 Spannen

Den Schlagbolzen (80146) an der Schlagbolzenmutter (80147) herausziehen bis der Auslösehebel (80226) hörbar einschnappt. **Der Apparat ist schussfertig.**

Das Gerät ist beim Laden mit der Kartusche und Spannen des Schlagbolzens (80146) so zu halten, dass dieses nicht auf Personen oder den eigenen Körper gerichtet ist.



Das Spannen des Schlagbolzens (80146) darf erst unmittelbar vor dem Zünden erfolgen.

Das Gerät darf nicht an der Mündung gehalten werden. Das untere Ende des Gerätes (aus dem der Schussbolzen austritt) grundsätzlich niemals gegen den Körper halten – auch nicht bei der Untersuchung eventueller Störungen (→ siehe Fehlersuche).

Geladene Schussapparate sind, sofern sie nicht unverzüglich ausgelöst werden, zu entladen.

8.3 Schießen

Zum Schuss ist das Gerät mit der Führungshand sicher zu umfassen und mit dem Verschlussstück (80142) auf den Schädel des Tieres aufzusetzen. Durch Druck mit dem Zeigefinger auf dem Auslösehebel (80226) – ganz durchdrücken – wird der Schuss ausgelöst.

Die Abbildungen 1- 6 auf den Seiten 12 und 13 zeigen die Stellen, an denen bei den einzelnen Tierarten der Schussapparat angesetzt werden muss.

Der Apparat ist an der schwächsten Stelle der Schädeldecke, möglichst senkrecht zu ihr, anzusetzen. Er darf während des Schusses nicht verkantet werden, da sonst der Schussbolzen (80225) eventuell im Schädelknochen festklemmen und nicht von der Schussbolzenfeder (86087) zurückgezogen werden kann.

Freischüsse unbedingt vermeiden.



Probeschüsse nur gegen ausreichend starke und fest fixierte Holzunterlagen ausführen.

Bei Munitionsversagen muss der zündauslösende Mechanismus nach etwa einer halben Minute erneut betätigt werden. Soweit wieder keine Zündung erfolgt, Kopfstück (80140) abschrauben und Munition vorsichtig entnehmen.



Schlagbolzen (880146) darf nicht gespannt sein.



Prüfung des Schlagbolzens (80146): Bei abgeschraubtem Kopfstück (80140) ist sicherzustellen, dass der Schlagbolzen (80146) nicht aus dem Kopfstück (80140) herausragt, da es sonst beim Aufschauben zur vorzeitigen Zündung kommen kann. Gegebenenfalls sind die Schlagbolzenfeder (86085) und Gegenfeder (86086) auszutauschen. Der Austausch darf nur zusammen, in der Form des Federn Set (80230) erfolgen.



Instandsetzungsarbeiten dürfen ausschließlich vom Hersteller oder dessen Beauftragtem durchgeführt werden, es sei denn, der Benutzer baut im Rahmen seiner Wartungsarbeiten nur vom Hersteller bezeichnete Austauschteile ein (→ siehe 4. Zubehör und Verschleißteile).

8.4 Entnahme der Patronenhülse

Nach dem Abschrauben des Kopfstückes (80140) ist die Patronenhülse mit den Fingern zu entnehmen. Bei evtl. festgeklemmten Patronenhülsen kann diese mit dem Auszieher, der sich am Ende des Auslösehebels (80226) befindet, durch Einfahren in die Nute am Patronenlager (Zwischenstück 80141) herausgezogen werden. Das Patronenlager ist anschließend sofort mit der kleinen Bürste zu reinigen.

Abb. 1

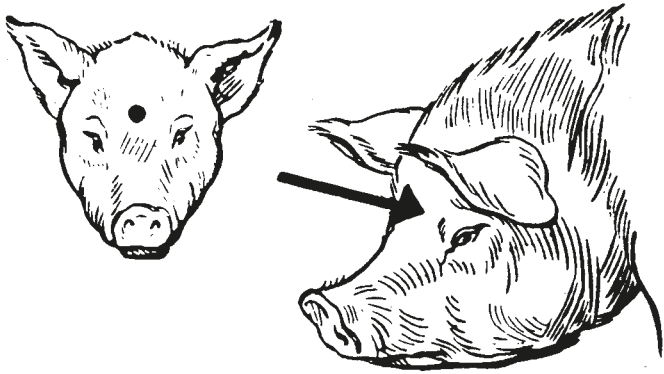


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

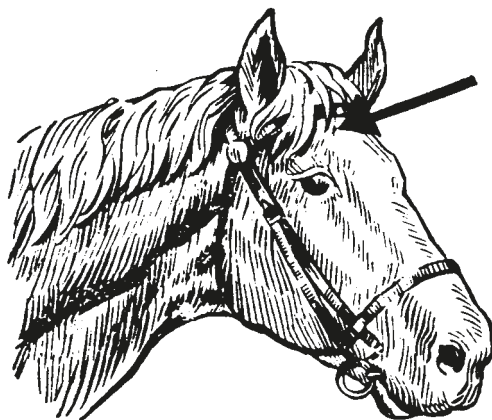


Abb. 6

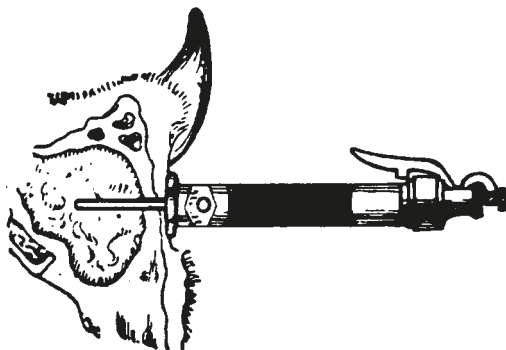


Abb. 6 zeigt den in die Gehirnkammer eingedrungenen Schußbolzen.

9. Wartung und Pflege

Der Schussapparat ist nach dem Gebrauch täglich sorgfältig zu reinigen um Pulverrückstände und Rostansatz zu vermeiden. Dies kann unter Umständen zu Funktionsstörungen und Beschädigungen führen. Beachten Sie bei allen Reinigungsarbeiten die entsprechende Gefahrstoffverordnung hinsichtlich Kennzeichnung und Unterweisung der verwendeten Mittel.

Vorgehensweise (siehe Schnittzeichnung Seite 2)

Kopfstück (80140) im ungeladenen Zustand abschrauben.

Verschlussstück (80157) abschrauben.

Schussbolzenfeder (86087), Gummipuffer (86088) und Schussbolzen (80225) entnehmen.

Mit den beiliegenden Bürsten, die am Putzstock aufgeschraubt werden, sind die Hülseninnenwand, der Schussbolzen (80225), die Bohrung des Zwischenstückes (Patronenlager 80141), das Äußere des Schussapparates und auch die übrigen Teile sorgfältig zu säubern. Rost und Schmutz evtl. vorher mit einem Öl (z.B. Ballistol) aufweichen.

Die wieder trockenen Teile sind leicht mit einem Maschinenöl einzuölen. Den Gummipuffer (86088) frei von Ölen halten. Gummipuffer und Schussbolzenfeder auf Risse und Länge prüfen. Schussbolzen (80225), Gummipuffer (86088) und Schussbolzenfeder (86087) in dieser Reihenfolge wieder einsetzen und das Verschlussstück (80157) aufschrauben.

Es ist empfehlenswert das Kopfstück (80140) im zerlegten Zustand in einem Öl (z.B. Ballistol) auszuwaschen und anschließend leicht einzuölen.

Man überzeugt sich von der richtigen Funktion des Schussapparates, indem man statt einer Kartusche den beiliegenden Putzstock (ohne Bürste) in das Zwischenstück (Patronenlager 80141) einführt und den Schussbolzen (80225) gegen den Druck der Feder (86087) herausdrückt. Der Schussbolzen (80225) muss dann aus dem unteren Ende des Schussapparates hervortreten und beim Nachlassen des Druckes (über den Putzstock) wieder vollständig zurückgehen.

10. Fehlersuche

➤ **Patrone zündet nicht**

In diesem Fall kann der Schlagbolzen deformiert oder die Schlagbolzenspitze beschädigt sein. Austausch der Teile notwendig.

Die Bewegung des Schlagbolzens kann durch Verschmutzung gehemmt sein. Reinigung erforderlich.

Die häufigster Fehlerursache ist jedoch in der Kartusche zu finden. Feuchtigkeit kann zu einem Totalausfall - oder auch deutlich verminderter Leistung - führen. Kartusche auf Rost prüfen, Eindruck der Schlagbolzenspitze auf dem Zündhütchen prüfen. Geeignete Kartuschen verwenden.

➤ **Schussbolzen schlägt nicht tief genug durch**

Es ist zu prüfen, ob die richtige Ladungsstärke der Kartusche gewählt wurde, oder ob der Apparat innen stark verschmutzt ist. Im letzteren Fall gründlich reinigen. Der Schussbolzen muss sich nach der Entnahme der Schussbolzenfeder und des Gummipuffers leicht hin und her bewegen lassen.

Schussapparat senkrecht mit der Austrittsöffnung nach unten halten → der Schussbolzen muss sich selbständig noch 4 mm innerhalb Hülse befinden. Geht er bis zum Rand der Austrittsöffnung oder tritt er bereits aus, ist der Gummipuffer und die Schussbolzenfeder sofort zu tauschen (Verschleiß Set 80228).

Eine Ausweichbewegung des Tieres oder nicht konsequentes Fixieren des Apparates auf dem Kopf kann zu einem Fehlschuss geführt haben.

➤ **Der Schussbolzen springt nicht zurück**

Der Schussapparat wurde beim Schuss verkantet, so dass der Schussbolzen im Schädel festklemmt.

Schussbolzenfeder und Gummipuffer können verschlissen sein. Beide Teile austauschen (Verschleiß Set 80228).

➤ **Schussbolzenfeder und Gummipuffer verschleiß frühzeitig**

Der Gebrauch stärkerer Kartuschen als vorgeschrieben ist meistens die Ursache. Auch kann diese Erscheinung bei Verwendung nicht geeigneter Munition auftreten.

➤ **Auslösehebel lässt sich nicht mehr betätigen**

Der Auslösemechanismus ist defekt oder der Auslösehebel ist deformiert. Gerät unverzüglich zur Überprüfung einsenden. Die Ringfeder hat sich gedreht. Die Öffnung der Ringfeder muss sich immer gegenüber dem Auslösehebel befinden. Ringfeder mit einem Schraubendreher in diese Position bringen.

11. Behördliche Sicherheitsvorschriften

Für das Betreiben des Schussapparates Blitz Kerner ist in jedem Fall die Unfallverhütungsvorschrift "Arbeiten mit Schussapparaten" (BGV D 9) der Berufsgenossenschaft in der jeweils aktuellen Fassung, genauestens zu beachten und zu berücksichtigen.

Der Blitz Kerner Schussapparat darf ausschließlich für die Betäubung von Schlachttieren verwendet werden. Er darf nur von Personen benutzt werden, die mit der Handhabung, dem Einsatz und den Unfallverhütungsvorschriften von Schussapparaten vertraut sind. Das Gerät sowie die Kartuschen sind vor einer unbefugte Inbetriebnahme gesichert aufzubewahren.

Es dürfen keine Modifikationen am Schussapparat durchgeführt werden.

12. Prüfvorgabe

Der Betreiber eines Schussapparates hat im Geltungsbereich der Betriebs-sicherheitsverordnung das Gerät dem Hersteller oder dessen Beauftragten jeweils nach Ablauf von 2 Jahren, bei wesentlichen Funktionsmängel unverzüglich, zur Prüfung vorzulegen. Die Frist bis zur ersten Wiederholungsprüfung beginnt mit der Auslieferung des Schussapparates an den Betreiber. Der Fristbeginn ist durch eine Bescheinigung (Erwerbsbescheinigung) nachzuweisen, die der Hersteller oder Händler dem Schussapparat beim Überlassen an den Betreiber beizufügen hat.

13. Entsorgung

Der Schussapparat Blitz Kerner der Firma turbocut Jopp GmbH ist zu einem hohen Anteil aus wiederverwendbaren Materialien hergestellt. Voraussetzung für eine Wiederverwendung ist eine sachgemäße Stofftrennung. Wenn Sie das Gerät einer Stofftrennung zuführen wollen, zerlegen Sie das Gerät soweit dies ohne Spezialwerkzeug möglich ist.

Trennung der Einzelteile

Bauteil	Hauptwerkstoff	Verwertung
Gummipuffer	Elastomer	Hausmüll
Griffschale Auslösehebel	Kunststoff	Kunststoffrecycling
alle anderen Bauteile	Stahl	Altmittel

14. Herstellergewährleistung Blitz Kerner

Die turbocut Jopp GmbH gewährleistet, dass der Schussapparat frei von Material- und Fertigungsfehlern ist. Diese Gewährleistung gilt unter der Voraussetzung, dass das Gerät in Übereinstimmung mit der Blitz Kerner Bedienungsanleitung richtig eingesetzt und gehandhabt, gepflegt und gereinigt wird, und dass die technische Einheit gewahrt wird. D.h. dass nur original Verbrauchsmaterial, Zubehör- und Ersatzteile oder andere, qualitativ gleichwertige Produkte mit dem Schussapparat verwendet werden.

Diese Gewährleistung umfasst die kostenlose Reparatur oder den kostenlosen Ersatz der defekten Teile während der gesamten Lebensdauer des Gerätes. Teile die dem normalen Verschleiß unterliegen wie zum Beispiel Gummipuffer und Schussbolzenfeder, fallen nicht unter diese Gewährleistung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, soweit nicht zwingend nationale Vorschriften entgegenstehen. Insbesondere haftet die turbocut Jopp GmbH nicht für unmittelbare oder mittelbare Mangel- oder Mangelfolgeschäden, Verlust oder Kosten im Zusammenhang mit der Verwendung des Schussapparates für irgendeinen Zweck. Stillschweigende Zusicherung für Verwendung oder Eignung für einen bestimmten Zweck werden ausdrücklich ausgeschlossen.

Für Reparatur oder Ersatz sind der Schussapparat und/oder betroffene Teile unverzüglich nach Feststellung des Mangels an den Hersteller oder dessen Beauftragten zu senden.

Die vorliegende Gewährleistung umfasst sämtliche Gewährleistungsverpflichtungen an Blitz Kerner Schussapparaten seitens der turbocut Jopp GmbH und ersetzt alle früheren oder gleichzeitigen Erklärungen, schriftlich oder mündlichen Verabredungen betreffend Gewährleistungen.

CIP Prüfbestätigung

Der Blitz Kerner Schussapparat der Firma turbocut Jopp GmbH ist bauartzugelassen und systemgeprüft. Aufgrund dessen ist das Gerät mit dem Zulassungskennzeichen der PTB in quadratischer Form mit der eingetragenen Zulassungsnummer 3-69 versehen. Damit garantiert turbocut Jopp die Übereinstimmung jedes Schussapparates mit der zugelassenen Bauart.

Unzulässige Mängel, die bei der Anwendung festgestellt werden, sind dem verantwortlichen Leiter der Zulassungsbehörde (PTB) sowie dem Büro der Ständigen Internationalen Kommission (C.I.P.) zu melden.

15. EG Konformität

Bezeichnung	Viehschussgerät
Modell	Blitz
Konstruktionsjahr	1990

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt mit den Vorgaben der Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen (Maschinenrichtlinie) übereinstimmt.

Unterschrift Dr. Büchs
Geschäftsführender Gesellschafter

Hersteller

turbocut Jopp GmbH

Donsenhaug 4
D 97616 Bad Neustadt

Telefon: 09771 9105 366

Telefax: 09771 9105 368

Internet: www.schussapparate.de

E mail. info@turbocut.de

Schussapparat Blitz Kerner

Kaliber 9 x 17mm

PTB-Nr. 3-69

Wichtiger Hinweis zur Erwerbsbescheinigung

Der Betreiber eines Schussapparates das Gerät dem Hersteller oder dessen Beauftragten jeweils nach 2 Jahren, bei wesentlichen Funktionsmängeln unverzüglich, zur Prüfung vorzulegen.

Die Frist bis zur ersten Wiederholungsprüfung beginnt mit der Auslieferung des Schussapparates an den Betreiber. Der Fristbeginn ist durch eine Bescheinigung (siehe Rückseite) nachzuweisen, die der Hersteller dem Schussapparat beim Überlassen an den Betreiber beizufügen hat.

Damit Sie den Termin der ersten Wiederholungsprüfung nicht versäumen, empfehlen wir Ihnen, diese Bescheinigung bei Ihren Terminunterlagen sorgfältig aufzubewahren.

Die Gebrauchsanweisung ist unbedingt zu beachten und muss über die gesamte Nutzungsdauer des Schussapparates bei diesem verwahrt sein.

Es dürfen keine Modifikationen am Schussapparat durchgeführt werden.

Führen Sie das Gerät nie gegen sich selbst oder andere Personen.

Das Gerät und die Kartuschen sind so zu lagern, dass sie gegen unbefugte Inbetriebnahme und Benutzung gesichert sind.

turbocut Jopp GmbH
Donsenhaug 4
D – 97616 Bad Neustadt

Telefon: + 49 (0) 9771 9105 364
Telefax. + 49 (0) 9771 9105 368

Internet: www.schussapparate.de
E-Mail: info@turbocut.de

ERWERBSBESCHEINIGUNG

zum Nachweis des Fristbeginns entsprechend der Herstellervorgabe.

Der turbocut Jopp Schussapparat Blitz Kerner

Apparatenummer _____

wurde am _____

von Firma _____

an _____

Beleg- oder Rechnungsnummer _____

geliefert. _____

Termin der Wiederholungsprüfung

Firma, Datum, Unterschrift